

einem Ruhm schwebt, doch vor-
 zeiten Griechenland wegen
 seiner Hippocrene, wegen der
 Aganippe, der Castalis, und
 andern Brunnen / von welchen
 man ausgesprenget / daß Weiß-
 heit und Verstand / und sonder-
 lich Geist und Feuer zum poë-
 tificiren / daraus könne geschöpffet
 werden ; da doch sothane Brun-
 nen sich nirgend anderst also / als
 in der Poeten Gehirne ergossen.
 So dann nun der Wahn und ein
 eiteles Dichten nur einen solchen
 Ruhm-Glanz vor Griechenland
 erwecken können: wie sollte es nicht
 die Wahrheit selbst thun / wann
 nemlich warhafftig etwas son-
 derbahres / Preiß- und Wunder-